

Calamagrostis varia (Schlackenwert und Rotenhaus), *Pastinaca opaca* (Südfuß des Erzgebirges), *Rumex alpinus* (Preßnitz), *Eriophorum gracile* (Neuhaus), *Hieracicum barbatum* (Geiersberg, sonst böhmisches Mittelgebirge), *Arctostaphylos officinalis* (Greifenstein bei Geyer, Oberleutensdorf), *Senecio palustris*¹ (Klostergrab), *Chamaebuxus alpestris* (Strobnitzberg und Komotauer Grund), *Erica carnea* (Neudeck), *Epipogon aphyllus* (Kulmer Waldtal und Ebersdorf).

Letztere Pflanze findet sich nicht im westlichen Erzgebirge, kann somit für mich als Leitpflanze des östlichen Erzgebirges gelten. *Ajuga pyramidalis*, welche Domin S. 44 nur von Schlackenwert und Komotau (500—600 m) anführt, soll nach Th. Frenkel (Pirna, Schulprogramm 1883) bei Pirna vorkommen, wird aber schon von Schmidt angezweifelt.

In den nachfolgenden Ausführungen bedeuten an vorgesetzten Signaturen (nach Wünsche-Schorler: A = arktisches Europa, Atl = atlantisches Europa, H = Hochgebirge, E = ganz Europa, M = Mitteleuropa, N = Nördliches Europa, O = Osteuropa, S = Südeuropa, W = Westeuropa, P = pontisch (Südosteuropa), m = montan, $\overline{\quad}$ Nordgrenze in Sachsen erreichend, $\cdot|$ Ostgrenze in Sachsen erreichend, $\cdot\backslash$ Nordostgrenze in Sachsen erreichend).

Unter den Dominschen Leitarten des Erzgebirges fehlen nachfolgende Pflanzen dem östlichen Erzgebirge gänzlich und könnten füglich als Leitarten des westlichen Erzgebirges gelten:

Dem östlichen Gebiete fehlende Erzgebirgsarten.

Hierbei sind die mit Ri bezeichneten auch im Riesengebirge, die mit Bw im Böhmerwald heimisch.

Die nach dem Absatz angeführten Arten gehören allen drei Gebirgssystemen an. Die gesperrt gedruckten Arten finden sich auch im Elbsandsteingebirge.

AM *Betula nana* Bw Ri, MS *Herminium Monorchis* Bw, E *Drosera longifolia* Ri, MH $\overline{\quad}$ *Epilobium trigonum* Ri, AH $\overline{\quad}$ *Epilobium alsinifolium* Ri, (von Mißbach am Keilberg gefunden, nicht im Domin), AH $\overline{\quad}$ *Epilobium anagallidifolium* Bw (von Gottesgab angegeben, nach Domin im Erzgebirge fehlend) AH *Selaginella spinulosa* Ri, H $\overline{\quad}$ *Rumex alpinus* (Preßnitz) Ri.

AH $\overline{\quad}$ *Epilobium nutans*, AH *Sagina Linnaei*, v. *macrocarpa*, AH $\overline{\quad}$ *Lycopodium alpinum*, AH *Athyrium alpestre*, H $\overline{\quad}$ *Rumex arifolius*, H \cdot *Streptopus amplexifolius*, H \cdot *Swertia perennis*, H $\overline{\quad}$ *Homogyne alpina*², NMm *Lycopodium Selago*, NM *L. complanatum*, NM *Scirpus caespitosus* (Karlsfeld), OM *Botrychium rutaefolium*.

Einige Arten haben ihr Hauptverbreitungsgebiet im westlichen Erzgebirge, greifen aber in das östliche über. Davon besiedeln nur das Altenberg-Zinnwalder Hochgebiet:

AH *Luzula sudetica*, H *Poa sudetica* Ri, NMm *Gynmadenia albida*, NMm *Listera cordata*, NM *Botrychium matricariaefolium* Ri (nach

¹ In Reichenbach (17) vom Geising angegeben, nach Ficinus! doch finde ich in Ficinus (13) diese Pflanze nicht vermerkt, wohl aber *S. campester* = *Cineraria campestris*, einzeln auf Wiesen und an Waldrändern bei Altenberg und Zinnwald.

² Bei Frauenstein und Bienenmühle, dicht an der Gebietsgrenze.